

Fräulein M i n n i e N e u m a n n und
Herrn Dr. jur. I g n a t z R o s e n a c k
Z u r H o c h z e i t.

Wann soll Chassne sein?
Fragte Gross und Klein.
Die Allernächsten wussten drüber nichts.
Man riet bald so, bald so,
Meinte Chanuko
sei geeignet wol als Fest des Licht's.
Aber in den Khilles
Gibt's zu tun so vieles
Für die Onkels im Rabbinerstand.
Darum, wie es schien,
Hat von dem Termin
Man sich baldigst wieder abgewandt.

Man entschied nun so:
Da bis Ultimo
Jedes Ding muss doch erledigt sein,
Darum wollt man bitten,
Zu des Tewes Mitten
Mög sich die Familie stellen ein.
Das ist der Bericht
Von der Vorgeschicht,
Wie das Datum wurde festgesetzt.
Aber der Rapport,
Der jetzt kommt sofort,
Von viel wichtigeren Dingen schwätzt.

Fang ich jetzo an
Mit Herrn und Frau Neumann,
So fällt der Hymnus mir durchaus nicht schwer.
Berühr nur kurz im Liede,
Dass alt und solide
Die Firma, deren Chef und Leiter er,
Die Marke renomiert,
Die er fabriziert,
Fühlt sie auch ziemlich scharf und rauh sich an,
Dennoch sind ja schwerlich/Borsten ganz entbehrlich.
Wie sollt' sonst Haar und Zähne bürsten man?

Doch an höh'rer Stelle,
Als das Kommerzielle
Stehet ihm des Juden Ideal.
Und dem gleichen Streben
Völlig hingegeben,
Fördert trefflich ihm sein Eh'gemahl.
Ist 'ne Zier der Frauen,
Sollst dir's nicht getrauen,
In Schass und Poskim mit ihr diskutier'n,
Wer nicht solch Bekies
Sicher hat, wie sie es
Besitzt, wird unsterblich sich blamier'n.

Dieses Paares Kinder,
Rühme ich nicht minder,
Sind geraten nach der Eltern Sinn.
Nun gar unsre Kalle,
Überragend alle,
Unsre schöne Festeskönigin.
Hat 'ne Menge Wissen,
Liess sich nie verdrriessen
Müh und arbeiten zu hohem Ziel.
Verbindet Herzensgüte
Und Gemütestiefe
Mit grossen Geistesgut, -und das gilt viel!

Auf der Universi
tät, da hatte er sie
kürzlich allererstensmals geschaut.
Die, oder keine dacht er
Gleich den Antrag macht er,
Selben Tages wird sie seine Braut.
Schreiben dann den ihren,
Könnt uns gratulieren,
Erst zu fragen blieb uns keine Zeit.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Habt doch nichts dagegen?
Gebt uns Euren Segen,
Erwarten schleunigst günstigen Bescheid.

* Referendar J g n a t z *
Geht mit einem "Schatz"
Sagt man in Heidelberg im Flüsterton
Sieht sie per Arm spazieren,
Hört ihn renomieren,
Von Militär und sonst, Gott weiss, wovon.
Schliesslich man erkannte,
Dass sie sehr charmante
Dame sei Frau Rosenak in spe.
Man fragt sich nur, wie Minnie
Kam auf solche sinni-
ge durchaus vernünftige Idee.

J g n a t z, ja, der kennt se,
Die Jurisprudenz,
Ist diese schwierig auch und höchst verwickelt
Ans Licht Verbogg'nes lockt er,
Darüber eine Doktor-
Arbeit schreiben, das ist ihm geglückt.
Im Kopf steckt ihm die Chassne,
Und nun denket, was eine
Leistung = doch die Prüfung zu bestehen.
Wie Liebe stark und "kräftig"
Macht, das kannst Du, dacht ich,
An dem Erfolg klar und deutlich seh'n.

Dass er nun ausstudiert
da s hat das Herz gerührt
Der teuren Bellä, unser aller Stolz.
Nach soviel Leid und Sorgen
Geh' ihr ein neuer Morgen
Im Glück der Kinder auf, Der Himmel woll's.
Bei Cilly, wo so viele
Mal schon war Brismileh
Stell wie bisher noch oft der Storch sich ein.
Und einen hübschen grossen
gut fundierten Caossen
Erhoffen bald wir unserm Hannsean.

Vor allem Euch zwei beiden
Möge Gott bescheiden
Ein reinesungetrübtes Glück der Eh'n.
Steiget hoch und höher
Lernet immer näher
Der ein' des andern Teiles Wert versteh'n
Wandelt edle Bahnen
Möget Eurer Ahnen
In aller Zeiten Wechsel würdig sein.
Eur Glück soll lange dauern
Und in Zions Mauern
Woll'n wir in Freud und Jubel Ziehen Ein.

Fräulein M i n n i e N e u m a n n und
Herrn Dr. jur. I g n a t z R o s e n a c k
Z u r H o c h z e i t.

Wann soll Chassne sein?
Fragte Gross und Klein.
Die Allernächsten wussten drüber nichts.
Man riet bald so, bald so,
Meinte Chanuko
sei geeignet wol als Fest des Licht's.
Aber in den Khilles
Gibt's zu tun so vieles
Für die Onkels im Rabbinerstand.
Darum, wie es schien,
Hat von dem Termin
Man sich baldigst wieder abgewandt.

Man entschied nun so:
Da bis Ultimo
Jedes Ding muss doch erledigt sein,
Darum wollt man bitten,
Zu des Tewes Mitten
Mög sich die Familie stellen ein.
Das ist der Bericht
Von der Vorgeschicht,
Wie das Datum wurde festgesetzt.
Aber der Rapport,
Der jetzt kommt sofort,
Von viel wichtigeren Dingen schwätzt.

Fang ich jetzo an
Mit Herrn und Frau Neumann,
So fällt der Hymnus mir durchaus nicht schwer.
Berühr nur kurz im Liede,
Dass alt und solide
Die Firma, deren Chef und Leiter er,
Die Marke renomiert,
Die er fabriziert,
Fühlt sie auch ziemlich scharf und rauh sich an,
Dennoch sind ja schwerlich/Borsten ganz entbehrlich.
Wie sollt' sonst Haar und Zähne bürsten man?

Doch an h5h'rer Stelle,
Als das Kommerzielle
Stehet ihm des Juden Ideal.
Und dem gleichem Streben
Völlig hingegeben,
Fördert trefflich ihn sein Eh'gemahl.
Ist 'ne Zier der Frauen,
Sollst dir's nicht getrauen,
In Schass und Poskim mit ihr diskutier'n,
Wer nicht solch Bekies
Sicher hat, wie sie es
Besitzt, wird unsterblich sich blanzier'n.

Dieses Paares Kinder,
Rühme ich nicht minder,
Sind geraten nach der Eltern Sinn.
Nun gar unsre Kalle,
Überragend alle,
Unsre schöne Festeskönigin.
Hat 'ne Menge Wissen,
Liess sich nie verdriessen
Möh und arbeiten zu hohem Ziel.
Verbindet Herzensgüte
Und Gemütestiefe
Mit grossem Geistesgut, -und das gilt viel!

Auf der Universi
tät, da hatte er sie
Allsrich allererstenmala geschaut.
Die, oder keine dacht er
Gleich den Antrag macht er,
Selben Tages wird sie seine Braut.
Schreiben dann den ihren,
Kömt uns gratulieren,
Erst zu fragen blieb uns keine Zeit.
KANN MAN SICH DAS BILDEN,
KANN MAN SICH DAS BILDEN,
Habt doch nichts dagegen?
Gebt uns Euren Segen,
Erwarten schleunigst günstigen Bescheid.

" Referendar J g n a t s "

Geht mit eines Sohls
Sagt man in Heidelberg im Flüsterton
Sicht sie per Arm spazieren,
Hört ihn renozieren,
Von Militär und, sonst, gott weisse, wovon.
Schliesslich man erkannte,
Dass sie sehr oharante
Deme sei Frau Rosenak in spe.
Man fragt sich nur, wie sinnig
Kam auf solche sinnig
ge durchaus vernünftige Idee.

J g n a t s , ja, der kennt se,
Die Jurisprudenz,
Ist diese schwierig nach und höchst verzwickt
Ans Licht verbogg'nes lockt er,
Darüber eine Doktere
Arbeit schreiben, was ihm ist ihm gegückt.
Im Kopf steckt ihm die Chassene,
Und nun denket, was eine
Leistung = doch die Prüfung zu bestehen.
Wie Liebe stark und kraftig
Macht, das kennst Du, dacht ich,
An dem Erfolg klar und deutlich sch'n.

Dass er nun ausstudiert
da s hat das Herz gerührt
Der teuren Selb's, unser aller Stolz.
Nech sowiel Leid und Sorgen
Geh' ihr ein neuer Morgen
Im Glück der Kinder auf, Der Himmel woll's.
Sei Cilly, wo so viele
Mal schon war Brismileh
Stell wie bisher noch oft der Storch sich ein.
Und einen habschen grossen
wie famulierten Cassen
Khoffen bald wir unsern Hammas.

vor alles Euch zwei beiden
Möge Gott bescheiden
Ein reines, abstraktes Glück der M'n.
Steiget hoch und höher
Lernet immer näher
Der ein' des andern Teiles Wert versteh'n
Wandelt edle Bahnen
Köget Eurer Ahnen
In aller Zeiten wechsell würdig sein.
Für Glück soll Länge dauern
Und in Zion's Mauern
Woll'n wir in Freud und Jubel Lichen Ein.

Wann soll Chasene sein ?
 Fragte Grosse und Klein.
 Die Allernächsten wussten drüber nichts.
 Man riet bald so, bald so,
 Meinte Chanuko
 sei geeignet wohl als Fest des Licht's.
 Aber in den Khillos
 Gibt's zu tun so vieles
 Für die Onkels im Rabbinerstand.
 Darum wie es schien,
 Hat von dem Termin
 Man sich baldigst wieder abgewandt.

Man entschied nun so:
 Da die Ultimo
 Jedes Ding muss doch erledigt sein,
 Darum wollt man bitten,
 Zu des Tewe Mitten
 Mög sich die Familie stellen ein.
 Das ist der Bericht
 Von der Vorgeschicht,
 Wie das Datum wurde festgesetzt.
 Aber der Rapport,
 Der jetzt kommt sofort,
 Von viel wichtiger'n Dingen schwätzt.

Fang ich jetzo an
 Mit Herrn und Frau Neumann
 So fällt der Hymne mir durchaus nicht schwer.
~~Derum nur kurz im Liede,~~
 Dass alt und solide
 Die Firma, deren Chef und Leiter er,
 Die Marke renomiert,
 Die er fabriziert.
 Fühlt sie auch rieslich rauch und scharf sich an,
 Dennoch sind ja schwerlich Borsten ganz entbehrlich.
 Wie sollt' sonst Haar und Zähne büsten man?

Doch an höh'rer Stelle,
 Als das Kommerzielle
 Stehet ihm des Juden Ideal.
 Und dem gleichen Streben
 Völlig hingegeben,
 Fördert trefflich ihn sein Eh'gemahl.
 Ist 'ne Eier der Frauen,
 Sollt dir's nicht getrauen,
 In Schase und Poekin mit ihr diskutier'n,
 Wer nicht solch Bekkice
 Sicher hat, wie sie es
 Besitzt, wird uneterblich sich blamier'n.

Dieses Paare Kinder,
 Ruhm ich nicht minder,
 Sind geraten nach der Eltern Sinn.
 Nun gar unsere Kalle,
 Ueberragend alle,
 Unsere schöne Festeskönigin
 Hat 'ne Menge Wissen,
 Liest sich nie verdriessen
 Müß und arbeiten zu hohem Ziel.
 Verbindet Herzensgüte
 Und Gemütestiefe
 Mit grossem Geistesgut, - und das gilt viel!

Auf der Universi-
 tät, da hatte er sie
 Eürlich allererstenmale geseht.
 Die, oder keine dacht er,
 Gleich den Antrag macht er,
 Selben Tages wird sie seine Braut.
 Schreiben dann den ihren,
 Kömt uns gratulieren,
 Wert zu fragen blieb und keine Zeit.
 Hat doch nichte dagegen,
 Gebt uns euren Segen,
 Erwarten schleuniget günstigen Bescheid.

" Referendar Ignatz
 Geht mit einem Sohats"
 Sagt man in Heidelberg im Flüsterton!
 Sieht sie per Arm spazieren,
 Hört ihn romanisieren,
 Von Militär und sonst, Gott weies wovon.
 Schliesslich man erkannte,
 Dass die sehr charzante
 Dame sei Frau Rosenack in spe.
 Man fragt sich nur, wie Minnie
 Kam auf solche sinni-
 ge durchaus vernünftige Idee.

Ignatz, ja der kennt se,
 Die Jurisprudense,
 Ist diese schwierig auch und höchst verzwickt.
 Ans Licht Verberg'nee lockt er,
 Daruber eine Dokter-
 Arbeit schreiben, - das ist ihm geglückt.
 Im Kopf steckt ihm die Chassene
 Und nun denket, was 'ne
 Leitung - doch die Prüfung zu bestehn.
 Wie Liebe stark und kräftig
 Macht, das kannst du, dächt ich,
 An dem Erfolge klar und deutlich seh'n.

III.

Dass er nun ausstudiert
Das hat das Herz gerührt
Der teuren Bella, unser aller Stolz.
Nach soviel Leid und Sorgen
Geh' ihr ein neuer Morgen
Im Glück der Kinder auf, - Der Himmel woll' es
Bei Cilly wo so viele
Mal schon war Bräutlein
Stell wie bisher nach oft der Storch sich ein.

Und einen hübschen grossen
Gut fundierten Chosen
Erhoffen bald wir unserm Hannelein.

Vor allem Euch zwei beiden
Möge Gott bescheiden
Ein reines ungetrübtes Glück der Eh'n.
Steiget hoch und höher
Lernet immer näher
Der ein des andern Teiles Wert versteh'n.
Wandelt edle Bahnen
Möget Eurer Ahnen
Zu aller Zeiten nachmal würdig sein.
Euer Glück soll lange dauern
Und in Zion's Mauern
Wohl'n wir in Freud und Jubel ziehen ein.

Fräulein M i n n i e N e u m a n n und
Herrn Dr. jur I g n a t z R o s e n a c k
Z u r H o c h z e i t.